



In Aalen gibt es vielfältige Integrationsprojekte. Dazu sind während des Regionalcafés „Heimat bin ich“ am Donnerstag im Autohaus Widmann diverse Infostände aufgebaut. Im Bild erläutert Anna-Lena Mutscheller (links) einige Angebote der Stadtverwaltung. Fotos: Peter Hagedner

Ideen für ein buntes Zusammenleben

Bürgerbeteiligung Das Aalener Regionalcafé zu „Heimat bin ich – chancengleiche Integration“ im Autohaus Widmann mit vielen Aktiven und interessierten Gästen liefert vielfältige Gedankenanstöße. *Von Cordula Weinke*

Aalen

Selber kann sie schon ganz gut Deutsch, meint die 15-jährige Stefani, die vor sechs Jahren aus Bulgarien auf die Ostalb gezogen ist. „Aber meiner Mutter fällt das Lernen von zuhause aus schwerer.“ Die Schülerin bringt auf den Punkt, was die rund 80 Versammelten an diesem Tag in einem „Regionalcafé“ im Autohaus Widmann in Aalen bewegt: Der Zugang zur deutschen Sprache ist ein wichtiger Integrationsfaktor für Flüchtlinge und andere Migrantengruppen.

„Heimat bin ich – chancengleiche Integration“ lautet das Thema der ganztägigen Veran-

„Hier habe ich Zukunft, in Bulgarien habe ich meine Familie.“

Stefani (15) Schülerin

staltung, organisiert von der Stadt Aalen, finanziert vom baden-württembergischen Ministerium für Soziales und Integration. Gastgeber sind Lisa und Bernd Widmann, Unternehmerhepaar an 14 Standorten in vier Bundesländern – mit 1100 Mitarbeitern aus 24 Nationen. „Qualifikation und Sprache sind für uns wichtige Themen“, so Widmann.

„Heute geht es darum, neue Ideen zu sammeln, damit Integration noch besser gelingen kann“, erklärt Martin Müller, der als Referent des Städtetags Baden-Württemberg durchs Programm führt. „Wir suchen nach neuen Möglichkeiten zur Bür-

gerbeteiligung, um dem Rechtsruck entgegenzuwirken und das weltoffene Aalen zu stärken“, ergänzt OB Thilo Rentschler. „Heimat sind wir alle“, betont er.

Ministerialdirektor Rolf Schumacher, der mit dem OB das „Regionalcafé“ eröffnet, erläutert: „Geflüchtete Menschen sollen Teil unserer vielfältigen Gesellschaft sein. In unserem Land darf niemand diskriminiert werden.“ Integration entstehe allerdings in Nachbarschaften, nicht im Rathaus oder Ministerium.

Wie eine Messehalle mit vielen Ausstellern ist das „Regionalcafé“ aufgebaut. Die „Flying Lunch Schülerfirma“ der Dreikontaktschule Oberkochen sorgt für die Bewirtung, Claus Wengenmayr am Piano für die Lounge-musik. Künstlerin Sabine Barth präsentiert Gemälde zum Thema „Flucht“, außerdem recycelte Stühle aus dem Projekt „Charity up“ an der Schillerschule Aalen, für das die Beteiligten aktuell für den Würth-Bildungspreis nominiert wurden.

Mit SWRI-Moderatorin Birgit Wächter hatte Sabine Barth im Frühjahr in der Willkommensklasse der Schillerschule ein Hörstück zu Integration verwirklicht. Kürzlich starteten die zwei Frauen zusammen mit Kadir Koyutürk, Stadt Kornwestheim, etwas Neues: Migrantinnen mit unterschiedlichen Lebensgeschichten beschäftigten sich damit, wie sie Heimat erleben. Einen Film dazu präsentieren Barth und Wächter im Aalener „Regionalcafé“ als eine Anregung von vielen.

Gedankenanstöße liefert auch die Theatergruppe um Gerburg Maria Müller mit Auszügen aus

ihrem Stück „Jungfrau ohne Paradies“. Levent Özdil, Daniel Hubertus und Claudia Steiner stellen die Geschichte eines deutschen jungen Rappers vor, der Halt im islamischen Glauben sucht und dafür sogar in den Heiligen Krieg ziehen will.

Bevor die Versammelten in Workshops neue Ideen zur Integration entwickeln, präsentieren Organisationen aus Aalen ihre aktuellen Aktivitäten.

Integrationsarbeit der Stadt Aalen:

Uta-Maria Steybe, Juliane Hoffmann, Anna-Lena Mutscheller, Matthias Fuchs, Julia Wilhelm und Anna Linda Wächter stellen die fünf Begegnungscafés vor, ein neues Theaterprojekt mit der STOA, diverse Angebote für Menschen mit Migrationshintergrund, das neue Integrationskonzept und die Quartiersarbeit.

Mütter für die Kindererziehung stärken:

Dazu hat Christine Class im Quartier der Wohnungsbau Aalen im Tännich mit Frauen zusammengearbeitet, für die das hiesige Bildungssystem neu war. Jetzt plant sie mit den Müttern und ihren Kindern Vorleseaktionen in sozialen Einrichtungen.

ADFC Aalen (Allgemeiner Deutscher Fahrrad Club):

Martin Nester, Hansjörg Kläger und Heinz Volk-Uhlmann bieten Flüchtlingen in der Bohlschule einen Raum und Tipps an, um Fahrräder zu reparieren. Gemeinsame Radtouren führen zu Kulturstätten und zur GOA, speziell zum Thema Müllentsorgung.

Ein Video über das Regionalcafé finden Sie auf www.schwaepo.de



Ministerialdirektor Rolf Schumacher, OB Thilo Rentschler, Gastgeber Bernd Widmann und Moderator Martin Müller (von Links) eröffnen das „Regionalcafé Heimat bin ich“ im Autohaus Widmann.

Viele Vorschläge für Integrationsprojekte in Aalen

Bildung / Sprache – Annette Schlenker (Diplom-Ökonomin) stellt dazu Ideen aus den Workshops des Regionalcafés vor, zum Beispiel: Eltern lernen von den Kindern – gegenseitiges Lernen; zwanglose Plauderstübchen anbieten; interkulturelle Angebote wie tanzen, musizieren, Filme auf Deutsch anschauen; Sprachkurse für Mütter mit Kinderbetreuungsangeboten in Kindergärten; gemeinsame Ausflüge in Kindergärten und Schulen mit Familien; interkulturelle Schulungen für Lehrer.

Wohnen – Angelina Raino (Schülerin, 14) und Anna-Lena Mutscheller (Quartiersmanagement Aalen) stellen Ideen aus den Workshops des Regionalcafés vor, zum Beispiel: mehr vom Staat finanzierter sozialer Wohnungsbau; leer stehende Kirchen zu Wohnhäusern umbauen; Unternehmer motivieren, Mitarbeiterwohnungen zu schaffen; alte Menschen in großen Wohnungen mit jüngeren zusammenbringen (Raumteiler); Non-Profit-Unternehmen im Wohnungsbau fördern.

Freizeit – Ute Ortoff (Fachberaterin) und Arne Schlenker (Designer, Ehrenamtsorganisator) präsentieren aus Workshops des Regionalcafés zum Beispiel die Ideen: Migrantenfamilien die Angebote von Vereinen bekannt machen (Flyer und Mund-zu-Mund-Propaganda, niederschwelliger Zugang); Patensysteme mit Kümmerern in Vereinen entwickeln; Begegnungen fördern, zum Beispiel in Erzählcafés; die Firma Widmann bietet kostenlose Plätze in ihren Zumba-Kursen an. cow